

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von H. Schurig, Bretinig.

Nr. 47.

Sonnabend, den 11. Juni 1910.

20. Jahrgang.

### Örtliches und Sächsisches.

**Bretinig.** Neue Teilnehmeranschlüsse, die im Herbst-Bauabschnitt zur Ausführung kommen sollen, sind spätestens bis zum 1. August bei dem zuständigen Vermittlungsamt anzumelden. Später angemeldete Anschlüsse können während dieses Bauabschnittes nur hergestellt werden, wenn zur Deckung des Mehraufwandes ein entsprechender Kostenschuß entrichtet wird.

**Friede im Baugewerbe.** Nach den Montag in Leipzig und Berlin geführten Verhandlungen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer des deutschen Baugewerbes darf mit Sicherheit auf ein Ende der Aussperrung und eine Wiederherstellung des Friedens im Baugewerbe gerechnet werden. Es handelte sich Montag um Annahme oder Ablehnung der Vergleichsvorschläge, die zum Schluß der im Reichsamt des Innern geführten Verhandlungen am 31. Mai von den drei Unparteilichen gemacht worden waren. Es wurde von ihnen das Ratifizieren eines Hauptvertrags vorgelegt, in dem die Arbeitszeit, die Lohnform, die Akkordarbeit, die Schiedsgerichtsbestimmungen, die Durchführung der Verträge und die Vertragsdauer festgelegt waren und das als Grundlage für die örtlich abzuschließenden Verträge gelten sollte. Zu diesem Vertragsmuster haben jetzt die Arbeitgeber in Leipzig und die Arbeitnehmer in Berlin ihre Zustimmung erklärt, so daß nunmehr für die Abschließung der örtlichen Verträge eine sichere Grundlage gegeben ist. Ueber den weiteren Gang der Verhandlungen ist in den von beiden Seiten angenommenen Vergleichsvorschlägen bestimmt worden, daß im Falle der Annahme des Hauptvertrags sofort die örtlichen Verhandlungen zum Abschluß des Tarifs aufgenommen werden und die abgeschlossenen Verträge bis spätestens Montag, den 13. Juni, vormittags 10 Uhr, der drei Unparteilichen eingereicht werden sollen. Die drei Unparteilichen werden mit drei Vertretern der Arbeitgeber und drei Vertretern der Arbeiter an diesem Tage in Dresden zu einem Schiedsgericht zusammenzutreten, um für alle die Orte, in denen ein Vertrag bis zu diesem Datum nicht zustande gekommen ist, Verträge aufzustellen. Die Entscheidungen des Schiedsgerichts sollen bindende Kraft ohne Berufungsmöglichkeit haben. Die Verhandlungen werden jetzt diesen vorgezeichneten Gang nehmen und es ist somit bestimmt anzunehmen, daß spätestens am 13. Juni alle Differenzen im Baugewerbe beigelegt sein werden. Die Aussperrung wird dann wohl vom 15. Juni ab allgemein aufgehoben sein.

**Das Eisene Kreuz im Heere.** In der preussisch-württembergischen, der bayrischen, sächsischen und in der Rangliste der Marine ist zurzeit das Eisene Kreuz noch 200 mal vertreten gegen 241 mal im vergangenen Jahre. Von den 200 Kreuzen entfallen 10 auf die erste, 190 auf die zweite Klasse. Preußen hat 9 Kreuze, Bayern 1 Kreuz 1. Klasse. An den eisernen Kreuzen 2. Klasse ist Preußen-Württemberg mit 167, Bayern mit 12, Sachsen mit 9 und die Marine mit 2 beteiligt.

**Großröhrsdorf.** Am Sonntag wurde einem Baden im hiesigen Oberdorfbade ein Portemonnaie mit ca. 3 Mark Inhalt gestohlen. Jetzt ist es gelungen, den Dieb in einem 16-jährigen Burschen Sch. von hier zu ermitteln, welcher das Geld in

der Wohnung unter den Dielen verborgen gehalten, das Portemonnaie dagegen in die Höhe geworfen hatte. Ein weiterer Diebstahl fand dem Burschen bereits nachgewiesen worden.

**Ueber die am Dienstag verursachten Gewitterschäden** wird aus Nieder-Reina berichtet, daß in dortiger Gegend Schloten in Balkenbühnen herniedergingen. Trotzdem die Schloten ohne Wind fielen, richteten sie immer noch großen Schaden an. Die Gartengewächse und Feldfrüchte wurden vollständig zerstört, vom Korn mindestens der dritte Teil, und das Obst von den Bäumen geworfen. Ein Blitz ging in die elektrische Leitung und beschädigte dieselbe, so daß am Dienstag nachmittag dort der Betrieb ruhte.

**In Bischoheim** traf ein Blitzstrahl in ein Hausgrundstück, jündete jedoch nicht. **Q a m e n s.** Am Sonnabend vormittag fand im Sitzungssaale der Rgl. Amtshauptmannschaft öffentliche Bezirksauskunft statt. Dabei wurde u. a. die Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten der Gemeinde Bretinig wegen Einlegung einer Rohrleitung von 26 Meter Länge in den Straßengraben der Staatsstraße bei km 5,610 bis km 5,636 in Bretinig genehmigt. Weiter erhielt der Gärtner Emil Paul Jöhner in Hauswalde zum Bier- und Brauereisinkant im Grundstück Nr. 19 für Hauswalde unter der Bedingung Genehmigung, daß die Biffoir- und Abortanlagen einwandfrei hergestellt werden.

**Großharthau.** Am Donnerstag mittags schlug der Blitz in den hiesigen Kirchthurm und jündete. Der Brand konnte glücklicherweise noch rechtzeitig gelöscht werden.

**K a d e s e r g.** Einen Unfall aus eigenartiger Ursache erlitt ein von Reustadt nach Radeberg jahrender Radler. Auf der Fischbacher Landstraße, die eine dicke Weidung dort durchschneidet, brachen aus dieser unvermutet vier Rehe aus, machten aber vor dem Radfahrer nicht Recht, sondern setzten in mächtigem Sprunge über ihn hinweg. Durch die Hufe eines der Tiere wurde der Radfahrer an der Schulter und im Gesicht getroffen und stürzte mit seinem Rade die gerade dort keine Grabenabföschung hinab. Nach seinen Angaben blieb der Berunglückte dort längere Zeit benimmungslos liegen. Durch den Sturz hatte er sich Verletzungen am Knie und an der Hüfte zugezogen; er mußte die Hilfe eines Arztes in Anspruch nehmen. Das Rad ist zerbrochen. Ein ähnlicher Unfall ereignete sich voriges Jahr an derselben Stelle, da das Rad dort nicht durch einen Baum am Ausbrechen verhindert ist.

**B ä h l a u** bei Dresden. (Konflikt.) Wegen persönlicher Differenzen der Gemeindeverwaltung mit der Freiwilligen Feuerwehr hat sich die letztere aufgelöst. Die Gemeinde kam infolgedessen wegen ihres Feuerzuges in Verlegenheit, die aber durch sofortige Hilfe von auswärtig behoben worden ist. Das Recht liegt nach amtlichen Feststellungen auf der Seite der Gemeindeverwaltung, die auch die Sympathien der Mehrheit der Ortsbewohner hat. Es war es möglich, bereite an die Organisation einer neuen Freiwilligen Feuerwehr heranzutreten.

**D r e s d e n,** 8. Juni. Se. Majestät der Kaiser ließ im Laufe des heutigen Vormittags Sr. Majestät dem König aus Anlaß des schweren Unglücks, von dem das 12.

Infanterieregiment Nr. 177 in Königsbrück betroffen wurde, folgendes Telegramm zugehen: An des Königs von Sachsen Majestät, Bismarck. Das Unglück, das Dein 177. Regiment so jäh betroffen hat und dem so viele brave Soldaten zum Opfer fielen, hat mich aufs Schmerzlichste bewegt. Sei, bitte, angefaßt dieses wunderbaren Verhängnisses Meiner herzlichsten Teilnahme versichert. Wilhelm. Se. Majestät der König erwiderte: Sr. Majestät dem Kaiser, Potsdam. Meinen herzlichsten Dank für Dein so wohlthuendes Beileid bei dem schweren Unglück, das Meine Arme und mich so unerhofft getroffen. Die 3. Kompanie des 12. Infanterieregiments Nr. 177 ist auf dem Rückmarsche vom Exerzierplatze vom Blig getroffen worden. Drei Leute waren leider gleich tot, vier Mann haben schwere Brandwunden erlitten und drei Mann ganz leicht, vier Leute sind schon als gesund entlassen worden. Das Regiment und damit Meine ganze Arme sind stolz auf Deine Fürsorge. In treuer Freundschaft Friedrich August.

**D r e s d e n,** 9. Juni. Einer aus Bohn bei Köln eingetroffenen Meldung zufolge wurde auf dem Schießplatz Bahner Heide der Offiziersbursche Bräuner vom 12. sächsischen Artillerie-Regiment zu Metz vom Blig erschlagen. Zwei andere Soldaten wurden verwundet.

**D r e s d e n,** 9. Juni. Die Teilnehmer der Rennen am 12. Juni sind eingetroffen und bereiten sich durch ernstes Training für nächsten Sonntag vor. 8 Steher von dieser besonderen Klasse hat Dresden noch nicht an einem Renntage gesehen. Der Große Preis der Stadt Dresden sieht 4 Reiter über 100 Kilometer, die in den Rennen der letzten Sonntage Hervorragendes leisteten: Guignard, Balthour, Theile, Stalmann. Aber auch der Kleine Preis der Stadt Dresden hat eine hervorragende Besetzung gefunden. Dieses 50 Kilometerrennen bestreiten: Luyden, Schön, Somers und Krebs.

**Wie dem Invalidenbank zu Dresden** aus Friedrichshafen mitgeteilt wurde, wird Graf Zeppelin erst nach den großen Ferien (nach Ende August) den Fernflug unternehmen, er selbst hat der Neuen Freien Presse wissen lassen: im Spätherbst.

**Auf den Rübenfeldern der Streblauer Elbsee, in Görlitz und Löbnitz, auch in Caverstigt hat sich ein Schädling eingestellt, der den ganzen Bestand der Rübenkultur zu vernichten droht.** Alle bisher angewendeten Gegenmittel waren ohne Erfolg. Vor einigen Tagen war Dr. Eichinger von der Versuchstation für Pflanzenschutz in Halle dort, welcher den Schädling als den Kastlaser feststellte. Die Larven und Raben derselben fressen die jungen Rübenblätter ab und vernichten in kurzer Zeit, was durch anhaltenden Frost und große Opfer an Zeit und Geld geschaffen wurde. Der Schädling war bisher dort ganz unbekannt, er tritt aber in solchen Massen auf, daß man in landwirtschaftlichen Kreisen die schlimmsten Befürchtungen hegt.

**Wie man aus Torgau unterm Mittwoch, den 8. Juni schreibt, schlug am Dienstag** abend der Blig in einen Stall des Königl. Hauptgestüts zu Gräblich und verursachte einen Brand, wobei eins der besten Stuten des Gräblicher Stalles, „Regality“, und ihr Fohlen getötet wurden.

**Leipzig.** („Was er könne.“) In der Konvaldinger Besetzung in

Döllitz gab es eine Kaffeegesellschaft. Plötzlich tauchte aus den Fluten der Pleiße ein Mann im Adamskostüm auf, und die entsetzten Damen flohen unter Zurücklassung ihrer abgelegten Jacken usw. Der Mann, ein 64 Jahre alter Arbeiter, nahm alles an sich, durchschwamm die Pleiße zurück und breitete alle Gegenstände auf dem Rasen des anderen Ufers aus. Er erwiderte den hinzukommenden Leuten, daß er nur einmal habe zeigen wollen, „was er könne“.

**Das 20 Jahre alte Dienstmädchen** Hulda Seyfert, das am 24. März in der Bivialstraße in Leipzig einem Raubansalle zum Opfer fiel, ist aus dem Krankenhaus zu St. Jakob als geheilt entlassen worden. Das Mädchen, das von dem noch immer unentdeckt gebliebenen Mordbuben mittels eines stumpfen Gegenstandes durch mehrfache Schläge auf den Kopf schwer verletzt worden war, ist jedoch noch immer arbeitsunfähig, und es wird wohl noch lange an den Folgen des Ueberfalls zu leiden haben.

**Kirchennachrichten von Bretinig.** 3. Sonntag nach Trinitatis: 8 1/2 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: 1. Petri 5, 6—11. 11 Uhr: Kindergottesdienst.

**Geboren:** dem Fabrikarbeiter Paul Erwin Steglich ein Sohn; dem Wirtschaftsbefitzer Bruno Otto Wittig ein Sohn; dem Färber Alfred Martin Oswald ein Sohn; dem Tagearbeiter Karl Otto Keppe ein Sohn; dem Tagearbeiter Ernst Bruno Nitsche ein Sohn; der ledigen Näherin Dinna Lisa Hartmann ein Sohn.

**Getauft:** Georg Max, Sohn der ledigen Fabrikarbeiterin Meta Helene Mörbig. — Georg Paul, Sohn des Fabrikarbeiters Emil Max Hause.

**Ev.-luth. Jünglingsverein:** Sonntag abends 8 Uhr: Vortragabend in der Rose. Vortragender: Herr Dr. Mühl aus Radeberg über: „Wie werden astronomische Kenntnisse gewonnen?“ (Fernrohr, Spektroskop, Apparate usw.) Volkshilfliches Erscheinen der Mitglieder ist dringend erwünscht. Gäste und Freunde des Vereins sind herzlich willkommen.

**Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.** Geburten: Anna Berta Balli, T. d. Arbeiters Friedrich Karl Rens Nr. 260 h. — Fritz Günther, S. d. Barbiers Georg Fritz Schurig Nr. 314c. — Oswald Alfred Kurt, S. d. Fabrikarbeiters Eugen Martin Monnewaldt Nr. 279a.

**Sterbefälle:** Edwin Fritz, S. d. Fabrikarbeiters Reinhard Edwin Werner Nr. 131a, 6 M. 4 T. alt. — Johanna Luise, T. d. Fabrikarbeiters und Müllers Ernst Feodor Wehrle Nr. 314, 6 M. 20 T. alt. — Anna Gertrud, T. d. Baders Michael Rehde Nr. 120, 2 M. 5 T. alt. — Linda Meta, T. d. Fabrikarbeiters Robert Edwin Oswald Nr. 254, 7 J. 10 M. 9 T. alt. — Wilhelm Johannes, S. d. Schuhmachers Ernst Hermann Gräfe Nr. 266, 20 T. alt.

### Marktpreise zu Ramens am 9. Juni 1910.

Vieh- und Schlachtvieh		Vogel	
50 Kilo	1 P.	1 P.	1 P.
Rind	7 —	6 90	Den 50 Kilo 5 —
Schaf	9 50	9 30	Stroh 1200 M. 28 —
Geflügel	7 80	6 30	Butter 1 Kilo 2 20
Dafel	7 50	7 20	Wachs 1 Kilo 2 10
Deifeln	—	—	Erbsen 50 Kilo 17 50
Erbsen	17 —	16 —	Cartons 50 Kilo 2 30